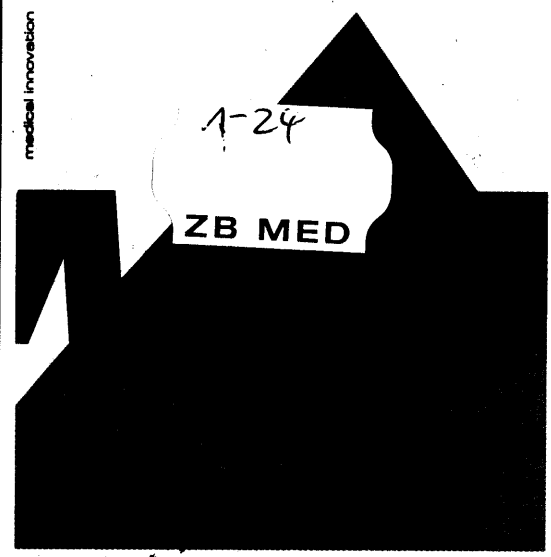


ÄRZTLICHE PRAXIS

medical innovation



Newcomer sollen in den Kassenarzt-Olymp

FRANKFURT/MAIN (kü) – Erstmals haben die Psychotherapeuten im letzten Jahr an den Wahlen zu den 23 Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) teilgenommen. Und schon spricht alles dafür, dass einer ihrer sieben Delegierten zum bundesdeutschen Parlament der Niedergelassenen, das am 17. März den Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) wählt, ganz nach oben kommt. Wer von den Newcomern in den Vertragsärzte-Olymp aufsteigt, ist allerdings noch völlig offen. AP nennt die aussichtsreichsten Kandidaten und beschreibt die sonstigen Hintergründe

► 23

Dienstag, 27. Februar 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 17

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

TÄGLICHE PRAXIS

PRAXIS & WIRTSCHAFT

KHK ist Familiensache

Die Herzen enger Verwandter von Koronarpatienten brechen leichter als angenommen – jedes Zweite ist schlecht durchblutet

► 8

Neue Mittel gegen Süchte

Neben Methadon gibt's jetzt eine Reihe weiterer Pharmaka, die Suchtkranken den Entzug erleichtern

► 20

Steuerspar-Modell Familie

Wenn Familienmitglieder in der Praxis mitarbeiten, können alle Beteiligten steuerlich profitieren.

► 22

KURZ & KNAPP

Keine BSE-Gefahr durch Impfen

LANGEN (la) – „Soll ich mich wirklich gegen Tetanus impfen lassen – muss ich nicht befürchten, dabei mit dem BSE-Erreger angesteckt zu werden?“ Derart verängstigte Patienten können Sie guten Gewissens beruhigen. Die Argumente

► 9

Schmalhans bei der Sondennahrung

MÜNCHEN (hh) – Ginge es nach den Vertretern von Ärzten und Krankenkassen im Bundesausschuss, würde künftig Ballaststoff-haltige oder hypokalorische Sondennahrung nicht mehr verschrieben. Strittig bleibt aber, ob der Bundesausschuss eine derartige Entscheidung überhaupt treffen darf

► 23



Kein Fall von Ebola – vielmehr die bühnenreife Demonstration dessen, wie künstliches Blut ein Gesicht verändern kann.

Foto: Kryolan

IGES EATER

BERLIN (rb) – Ruhig Blut – der Herr links im Bild ist kergesund. Sein blutbesudetes Äußeres verdankt er weder Ebola- noch Lassa-Fieber, sondern der Berliner Firma Kryolan. Ihr Inhaber Arnold Langer stellt seit 50 Jahren her, was des Maskenbildners Herz begehrt – unter anderem auch künstliches Blut für Theater, Film und Fernsehen. Und wie imitiert man den ganz besonderen Saft? Langer verrät: „Wir orientieren uns an der Natur!“

► 2